

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G. Aumann:

Euklids Erbe

Ein Streifzug durch die Geometrie und ihre Geschichte

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2006, 223 Seiten, € 42.90, ISBN 3-534-18932-9.

Geometrie ist weit mehr als eine Sammlung von Sätzen und Formeln. Sie ist ein wesentlicher Teil unserer Kultur. In diesem Buch wird einerseits die Geometrie eingängig vermittelt, andererseits kommt in immer wieder eingefügten Abschnitten die Geschichte zu Wort. Nicht-Mathematiker finden dank der verständlichen Darstellung einen besseren Zugang zu einer nicht immer ganz einfachen Materie, Fachleute erfahren mehr über den historischen Hintergrund der Geometrie. Das mit zahlreichen geometrischen und historischen Abbildungen versehene Buch ist für jeden mathematisch interessierten Leser, der offen für geschichtliche Zusammenhänge ist, ein wahres Vergnügen.

R. Macfarlane:

Berge im Kopf – die Geschichte einer Faszination

AS Verlag, Zürich 2006, 320 Seiten, Fr. 29.80, ISBN 3-909111-15-7.

Der schottische Autor Robert Macfarlane untersucht, wie sich die Beweggründe des Bergsteigens von den Anfängen bis heute verändert haben. Nicht die Berge aus Fels und Eis sind sein Thema, sondern unsere Imagination über sie. In einer abwechslungsreichen Kombination von Alpin-, Wissenschafts- und Kulturgeschichte spürt er den Gründen für diese Faszination nach und stellt sie seinem eigenen Erleben gegenüber. Er nimmt den Leser mit auf eine abenteuerliche Reise durch die Jahrhunderte, bietet Identifikationsmöglichkeiten und nicht zuletzt literarisches Vergnügen. Dabei greift er auf einen breiten Wissensschatz aus Geologie, Vermessungskunde, Glaziologie, darstellender Kunst, Psychologie, Literatur, Philosophie und Religion zurück.

geowebforum
www.geowebforum.ch

Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS)

Mitgliederversammlung
Samstag, 13. Mai 2006

Die GGGS lädt zur diesjährigen Mitgliederversammlung in Luzern im Café «sowieso» unmittelbar hinter dem Gletschergartenmuseum ein.

Beginn der Versammlung 13.30 Uhr. Ab ca. 14.30 Uhr findet eine geführte Besichtigung des Pfyffer'schen Reliefs der Urschweiz statt. Das 6.7 x 3.9 m grosse Relief, das zwischen 1762 und 1786 von dem Luzerner General Franz Ludwig Pfyffer hergestellt wurde, gilt als die älteste grossräumige dreidimensionale Darstellung einer Gebirgslandschaft. Vor kurz-

em hat Frau Jana Niederöst im Rahmen einer Dissertation an der ETHZ mittels Photogrammetrie ein Computermodell des Reliefs erstellt und dabei auch Genauigkeitsvergleiche mit der heutigen Landeskarte hergestellt sowie Rückschlüsse auf die Arbeitsweise von Pfyffer gezogen.

Nach der Besichtigung lädt die GGGS zu einem Apéro ein. Es besteht die Möglichkeit, bis 18.00 Uhr das Museum mit weiteren Reliefs und alten Kartenbeispielen zu besichtigen.

Zur Mitgliederversammlung und speziell zum Rahmenprogramm sind auch die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI herzlich eingeladen.

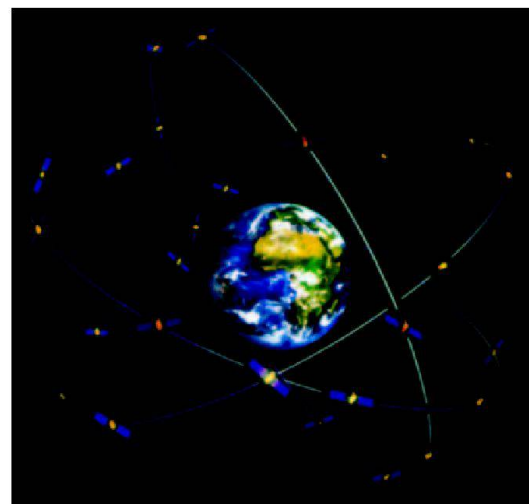
Weitere Auskünfte erteilt Karlheinz Münch, Tel. 062 827 18 23.

Siehe auch www.history-of-geodesy.ch

Galileo

Erster Galileo-Satellit gestartet, zweiter folgt im Herbst

Nach dem erfolgreichen Start des ersten Galileo-Testsatelliten verzögert sich der Start des zweiten bis Herbst 2006. Am Aufbau des Gesamtsystems mit 30 Satelliten bis 2011 habe der spätere Start von Giove-B keinen Einfluss. Giove-B war zunächst als Ersatz für den ersten Galileo-Testsatelliten Giove-A gedacht, der Ende Dezember 2005 erfolgreich vom kasachischen Kosmodrom Baikonur aus an Bord einer Sojus-Fregat-Trägerrakete ins All transportiert worden war. Hauptaufgabe von Giove-A ist die Sicherung der Frequenzbänder für den Galileo-Betrieb: Bis Juni 2006 muss die ESA nachweisen, dass sie die von der Internationalen Telecommunications Union (ITU) für Galileo reservierten Funkfrequenzen tatsächlich nutzen kann. Der erste Galileo-Testsatellit des britischen Herstellers SSTL mit etwa zweijähriger Lebensdauer wurde am 28. Dezember gestartet. Der zweite Testsatellit wird vom Industriekonsortium Galileo Industries gebaut und verfügt über die bislang genaueste Atomuhr, die jemals im Weltraum war. Die späteren Galileo-Satelliten mit einer Lebenserwartung von 12 bis 15 Jahren sollen sich an der Technologie von Giove-B orientieren. Allein der Aufbau der Galileo-Grundstruktur mit vier Satelliten und



Galileo, Vision und politisches Projekt der EU: Allein der Aufbau der Grundstruktur mit vier Satelliten nebst Bodenstationen soll rund 1,5 Milliarden Euro kosten (Foto: ESA).

Bodenstationen kostet 1,5 Milliarden Euro. EU und ESA hoffen auf 150 000 Arbeitsplätze, die durch neue Anwendungen in der Satellitenavigation entstehen.

Weitere Informationen:

www.esa.int

www.dlr.de

<http://europa.eu.int>